

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Brigaden. Die inzwischen von Südwesten her auf Angerburg in Marsch gesetzte 41. Kavallerie-Brigade genügte als Rückhalt für den Südflügel der Gesamtfront nicht mehr; General v. Below mußte auf Truppen des Nordflügels zurückgreifen, der damit an Stoßkraft mehr und mehr verlor. Schon am 15. November war dort die 70. Landwehr-Brigade zurückgezogen worden, um nach Lözen verladen zu werden; am 16. und 17. mußte sich die 3. Reserve-Division zur Entlastung der Division Jacobi und dementsprechend auch das I. Armeekorps südwärts ausdehnen.

Am 18. November gingen die Stellung bei Seehöhe und mit ihr 18 ältere Geschütze an das III. sibirische Korps verloren. General v. Below kannte von einer Friedensübung her die besondere Bedeutung, die gerade Seehöhe für die Verteidigung von Lözen besaß: der Gegner hatte sich mit ihrer Wegnahme den Weg geöffnet zum Angriff auf die mehr als 20 Kilometer breite, aber bisher nur ganz schwach besetzte Südfront der Feldstellung. Um gleichen Tage entriß er aber auch der 34. Landwehr-Brigade Gr.-Strengeln, das unmittelbar vor dem Anschließpunkt der Angrapp-Stellung an die Seen lag. Wenn General v. Below bis dahin trotz allem noch den Gedanken erwogen hatte, die Blößen, die der russische Nordflügel gerade jetzt bot, zu neuem Angriffsstoß auszunutzen, so sah er sich nunmehr genötigt, auf solche Pläne zu verzichten. Die Kräfte der Armee reichten bei der allzu großen feindlichen Übermacht nur noch zur Abwehr und rein örtlichen Unternehmungen aus. Daß der Gegner aus Gr.-Strengeln noch an demselben Tage wieder vertrieben wurde und 200 Gefangene in deutscher Hand ließ, konnte an der Gesamtlage wenig ändern.

General v. Below beabsichtigte, die Russen vor allem bei Seehöhe wieder zu vertreiben, wo sie sich alsbald sechs Kilometer nach Westen ausgedehnt hatten. Dazu wollte er die 1. Infanterie-Division einsetzen, die bis zum 21. November einen Tagemarsch westlich Lözen bereitstehen konnte. Als er dann aber am 20. November erfuhr, wie schwierig sich inzwischen die Kämpfe der 9. Armee bei Lods gestalteten, während es gleichzeitig den Anschein gewann, daß der Gegner beginne, vor der eigenen Armee Kräfte herauszuziehen, entschloß er sich in vorbildlicher Selbstlosigkeit, die Division, die sich gerade der Eisenbahn näherte, dem Oberbefehlshaber Ost zur Verwendung bei der Hauptentscheidung anzubieten und auf den Gegenangriff bei Seehöhe zu verzichten. Die 1. Infanterie-Division wurde alsbald abberufen; die 8. Armee war abermals um eine bewährte Kerntruppe ärmer und nun erst recht gezwungen, auf Angriffsunternehmungen zu verzichten. Es galt, jeden Fuß breit zu verteidigen, unter Schonung der eigenen Kräfte und mit knapper Munition. Wenn sich auch in den nächsten Tagen die Anzeichen dafür mehrten, daß der Gegner tatsächlich Kräfte wegziehe, so

18. bis 20. November.

* Weltkrieg. VI. Band.